

Damit bekamen sie bisher eine Ermäßigung von 10 Euro beim Kauf des Senioren-Abos für Lüneburg (Lüne-Blog: <https://luene-blog.de/lueneburg-seniorenpass-hilfen-und-beratung-fuer-aeltere/>).

Doch: Wenn die Seniorenkarte für eine Tarifzone entfällt, fällt auch dieser Zuschuss weg. Denn es gibt bisher noch keine Nachfolgeregelung.

Und selbst wenn der Zuschuss weiter geleistet wird, wiegen 10 Euro die Verteuerung bei weitem nicht auf.

Einführung von Sozial- und Senienticket in Hansestadt und Landkreis nötig

"Gerade ältere Menschen nutzen häufig die öffentlichen Verkehrsmittel. Und viele müssen heute jeden Cent umdrehen", stellt Julia Born, FUSS e.V. Lüneburg, fest.

"Sie haben ein Recht auf Teilhabe und Unterstützung. Landkreis und Hansestadt Lüneburg sollten zeitnah Angebote schaffen, dass sie weiterhin Busse und Bahnen nutzen können und nicht ausgeschlossen werden. Sinnvoll wäre ein gefördertes Sozial- und Senienticket."

Der VCD Elbe-Heide schließt sich der Forderung des Fachverbands Fußverkehr an. "Eine Abschaffung des komplizierten Tarifzonen-Systems durch ein einheitliches Ticket für den gesamten ÖPNV ist ein großer Fortschritt", stellt Vorsitzender Jonas Korn fest - "Doch für viele ist es einfach zu teuer."

Forderung des VCD nach bundeseinheitlichem Sozial- und Jugendtarif

Korn erläutert: "Das ist bekannt und man reagiert: In Berlin und Hessen gibt es bereits ein Sozialticket - zu unterschiedlichen Preisen und nur lokal gültig. Das Saarland bietet ein ermäßigtes Deutschlandticket für die Jugend an, das bundesweit gültig ist. In Bayern sollen Studierende und Azubis ein deutschlandweites Ticket bekommen.

Als ökologischer Verkehrsclub VCD appellieren wir deshalb an die Länder, ein neues Wirrwarr zu verhindern und einheitliche Ermäßigungstarife einzuführen."